



# Stadtteilkonferenz des Botschaftsviertels Tiergarten

Die Welt zu Gast in Berlin

Inhalt:

- Stadtteilkonferenzen
- Ziele und Perspektiven
- Image-Konzept und Stadtteilmarketing
- Die Konferenzen im Überblick
- Entstehungsgeschichte
- Botschaftsviertel: Grenzen und Anrainer
- Kontakt



Blick in das Botschaftsviertel - Hiroshimastraße



# Stadtteilkonferenzen

Die Welt zu Gast in Berlin

Die seit drei Jahren stattfindenden Stadtteilkonferenzen haben gezeigt, dass die im Botschaftsviertel Tiergarten ansässigen Botschaften, Landesvertretungen, Unternehmen und Organisationen viele gemeinsame Interessen aufweisen. Im Rahmen der regelmäßigen Konferenzen werden diese Interessen gebündelt und aktuellste Verbesserungsbedürfnisse thematisiert.



Blick in das Botschaftsviertel - Klingelhöferstraße

Dabei geht es einerseits um das Stadtteilmarketing, wodurch das Profil des Viertels in der Berliner Öffentlichkeit und für die Vielzahl Touristen, die die Hauptstadt besuchen, geschärft werden soll und andererseits um die Infrastrukturentwicklung des Viertels, die den Standort für unsere Belegschaft, Gäste, Besucher, aber auch für Touristen attraktiver machen sollen.



# Ziele und Perspektiven

**Der Ausgangspunkt der Stadtteilkonferenzen ist es, die Interessen der Anrainer zu bündeln.**

## **Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit:**

- Eine bessere Bekanntheit, Reputation, Identifikation und Attraktivität des Botschaftsviertels
- Ein besseres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter der Anrainer-Institutionen
- Gemeinsame Initiativen für Mitarbeiter und Besucher
- Entwicklung eines Imagekonzeptes durch das Stadtteilmarketing
- Errichtung des Wegeleitsystems und der Beschilderung für Touristen zwecks einer besseren Übersichtlichkeit und Identifikation des Botschaftsviertels
- Präsenz in den meisten Berliner Stadtführern
- Organisation des Tages der offenen Tür
- Gründung eines Fußballteams von den Mitarbeitern der Anrainer-Institutionen

## **Im Bereich der Infrastruktur:**

- Verbesserung der Erreichbarkeit des gesamten Botschaftsviertels und dessen Institutionen mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Herstellung einer direkten Anbindung an den Hauptbahnhof
- Einrichtung zusätzlicher Straßenübergänge für eine bessere Sicherheit
- Verbesserung der gastronomischen Situation



# Image-Konzept und Stadtteilmarketing

Die Welt zu Gast in Berlin



Blick in das Botschaftsviertel - Tiergartenstraße

Das Botschaftsviertel ist durch eine ganze Reihe von Besonderheiten gekennzeichnet:

- Die Konzentration vieler Botschaften der ganzen Welt an einem Ort
- „Die Welt im Kleinen, die Architektur im Grossen!“ - die architektonische Originalität und Vielfalt
- Eine Vielzahl historischer Gebäude
- Eine zentrale Lage: das Kulturforum, der Potsdamer Platz, das Brandenburger Tor, der Tiergarten und die Siegessäule liegen sehr nah. Das Botschaftsviertel befindet sich an einer der touristischen Haupttrouten



# Die Konferenzen im Überblick

## Vierte Stadtteilkonferenz (23. November 2009)

Seit dem Jahr 2007 haben bereits vier Stadtteilkonferenzen erfolgreich stattgefunden. Dank der engen Zusammenarbeit mit den Anrainer-Institutionen hat am 23. November 2009 die vierte Stadtteilkonferenz in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund, im Herzen des Viertels, stattgefunden. Die Gäste wurden vom Leiter des Referats Internationale Beziehungen Prof. Dr. Bernd Müller empfangen.

Genauso wie das ganze Projekt, sollte es bei der Konferenz selbst nicht weniger spannend sein, darum wurde für die Teilnehmer eine exklusive Stadtführung durch den Hauptteil des Botschaftsviertels organisiert, um den Gegenstand der Stadtteilkonferenz vor der Sitzung näher kennen zu lernen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadtführungsgesellschaft „Berlin Kompakt“ für die kompetente und honorarfreie Unterstützung bedanken.

Unter den eingeladenen Gästen waren sowohl die Vertreter der Botschaften (Estland, Indien, Österreich) als auch anderer im Botschaftsviertel ansässigen Organisationen. Darunter die Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Vertretung der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, Bundesministerium der Verteidigung, CDU-Bundesgeschäftsstelle sowie Canisius Kolleg. Doch nicht nur die Anrainer sind enge Partner bei der Konferenz, auch das Bezirksamt Mitte von Berlin und die Stadtführungsgesellschaften „Berlin Kompakt“ und „Berlin City Tour“ haben sich für die gemeinsamen Ziele der Anrainer engagiert eingesetzt.



# Die Konferenzen im Überblick

Die Welt zu Gast in Berlin

Bei dem Hauptthema der Konferenz, der Öffentlichkeitsarbeit, ging es um die Aufstellung von Informationstafeln und die Einrichtung eines Wegeleitsystems im Botschaftsviertel. Außerdem soll durch die Zusammenarbeit mit den Stadtführungsgesellschaften, regelmäßige Gemeinschaftsaktivitäten der Anrainer und durch die Entwicklung des Stadtteilmarketing eine bessere Identifikation des Viertels und die Attraktivität dessen Anrainer erreicht werden.

Besonders bei dem Punkt Stadtteilmarketing werden große Fortschritte gemacht, seitdem uns die beratende Firma für Stadt- und Tourismusmarketing „Stadtvisite GbR“ honorarfrei und als Partner beratend unterstützt.

Außerdem standen auf der Tagesordnung für alle Teilnehmer andere aktuelle Fragen, wie etwa Verbesserung der Infrastruktur und Erreichbarkeit des Viertels mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Unter beschlossenen Punkten waren unter anderem: Organisation und Durchführung von Gemeinschaftsaktivitäten, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Anrainer sowie Interessensvertretung gegenüber der Stadtverwaltung für eine bessere Infrastruktur des Viertels.



Teilnehmer der vierten Stadtteilkonferenz bei der Führung durch das Botschaftsviertel Tiergarten (Stadtführer: Stefan Kniestedt, Firma "Berlin kompakt")



# Die Konferenzen im Überblick

## Fünfte Stadtteilkonferenz (22. April 2010)

Die fünfte Stadtteilkonferenz fand in den Räumlichkeiten der Botschaft der Republik Österreich statt. Die Gäste wurden von dem österreichischen Botschafter, Dr. Ralph Scheide und dem Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Bevollmächtigten des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund, Michael Mertes begrüßt. Dabei waren fast doppelt so viele Teilnehmer als bei der letzten Konferenz anwesend.



**Begrüßung.** Von links nach rechts: Martin Krüger, österreichischer Gesandter; Dr. Ralph Scheide, österreichischer Botschafter; Michael Mertes, Staatssekretär, Bevollmächtigter des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund

Auf der Tagesordnung standen zunächst Fragen aus dem Bereich Infrastruktur, wie etwa Verkehr, Straßenübergänge und Gastronomie. Es wurde beschlossen, hochrangige Vertreter der Verwaltung und Politik zur nächsten Stadtteilkonferenz einzuladen. Bereits an dieser Konferenz hat Jens Lindfeld Dr. Eva Högl, MdB (direkt gewählte Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Berlin-Mitte) vertreten und somit auch das Engagement seiner Abgeordneten bei den Fragen der Stadtteilkonferenz betont und die politische Unterstützung zugesagt.



# Die Konferenzen im Überblick

Im Bereich Gastronomie wurde die Umsetzung der geplanten Initiativen präsentiert. Demzufolge sollte das Tazpressomobil vor der Landesvertretung NRW aufgestellt werden sowie eine kompakte Zweigstelle des Sandwich-Restaurants "Die Belegschaft" im Eingangstrium vom 31. Mai bis zum 01. Juli 2010 für die Anrainer im Botschaftsviertel sollte eröffnet werden.

In den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Stadtteilmarketing ging es um das Logo und einen gemeinsamen Internetauftritt der Stadtteilkonferenz. Des Weiteren wurden solche Fragen wie Wegeleitsystem und Informationstafel, Präsenz des Botschaftsviertels in den Stadtführern, Zusammenarbeit mit den Stadtführungsgesellschaften sowie Stadtteilmarketing besprochen. Es soll bis zum September dieses Jahres ein Angebotspaket zur Errichtung von Informationsstelen und des Wegeleitsystems im Viertel entwickelt werden.



Teilnehmer der fünften Stadtteilkonferenz bei der Sitzung

Im Zuge der Entwicklung eines Image- und Entwicklungskonzeptes für das Botschaftsviertel haben wir uns an eine beratende Firma für Stadt- und Tourismusmarketing (Stadtvisite GbR) gewendet, die die Anrainer auf diesem Wege honorarfrei und als Partner beratend unterstützt. Das Ziel dieser Aktivitäten ist, das touristische Potenzial des Viertels zu nutzen und zu entwickeln, wobei im Vordergrund die jeweils einzelnen Institutionen im Botschaftsviertel stehen.



# Die Konferenzen im Überblick

Die Welt zu Gast in Berlin



Eine neue Initiative der Stadtteilkonferenz sind die geplanten Gemeinschaftsaktivitäten. Dazu zählen öffentliche Führungen, der Tag der offenen Tür im Rahmen von „All Nations Festival“, Beteiligung am Programm „Seitensprünge – Tag der politischen Kommunikation“ sowie Gründung eines internationalen Fußballteams der Anrainer des Botschaftsviertels.

Im Rahmen des Programms „Seitensprünge – Tag der politischen Kommunikation“ öffnen jedes Jahr Parteien, Ministerien, Verbände, Unternehmen, Medien, Agenturen und vielleicht künftig auch die Botschaften ihre Türen für eine Vielzahl von Interessenten. Hierfür stellt der Veranstalter des Projektes, Lars-Christian Cords, die Kooperationsmöglichkeiten dar und stellt in Aussicht, bei der 6. Stadtteilkonferenz ein konkretes Konzept für die mögliche Teilnahme der Institutionen des Botschaftsviertels am Programm vorzustellen.



# Entstehungsgeschichte

Die Geschichte des heutigen Botschaftsviertels Tiergarten umfasst mehrere Epochen und nimmt ihren Anfang bereits im 17. Jahrhundert.

## **1685 - 1900: Vorgeschichte - das Wohnviertel der Berliner Bourgeoisie**

Die Hugenotten besiedelten nach 1685 jenes sumpfige Areal südlich des Großen Tiergartens, das heute unter der Bezeichnung Diplomaten- bzw. Botschaftsviertel firmiert. Im Laufe der Jahre wurden die Grundstücke jedoch von wohlhabenden Bürgern Berlins aufgekauft und mit Land- oder Sommerhäusern bebaut. In der Folge nahmen immer mehr Mitglieder der Berliner Bourgeoisie Quartier in der seit 1828 so bezeichneten Friedrichvorstadt und errichteten zwei- bis vierstöckige Villen mit großzügigen Schmuckgärten. Die Kolonie avancierte zur ersten Berliner Wohnadresse.

## **1900 - 1945: die Entwicklung als Diplomatenviertel und die Einbeziehung des Viertels in die Pläne von Nazi-Deutschland für die „Welthauptstadt Germania“**

Um die Jahrhundertwende wechselten immer mehr Geschäftsträger ausländischer Staaten von den traditionellen Gesandtschaftsstandorten Reichstag, Unter den Linden und Wilhelmstraße in die prächtigen Stadtpaläste. Vorreiter waren das kaiserliche China, das 1888 einen Standort an der Von-der-Heydt-Straße bezog, und Spanien, das 1898 das Palais Tiele-Winckler in der Regentenstraße (heute Hitzigallee) erstand. Italien folgte 1907 in die Victoriastraße, Schweden 1912 in die Tiergartenstraße.

Zu Beginn der 30er Jahre war die Ansiedlung von Diplomaten schon so weit fortgeschritten, dass sich die Bezeichnung Diplomatenviertel einbürgerte. 1938 waren 37 von insgesamt 52 Botschaften und Gesandtschaften sowie 28 von 29 Konsulaten hier ansässig.



# Entstehungsgeschichte

Am 19. März 1938 deklarierten die Nationalsozialisten das Gebiet offiziell zum Diplomatenviertel und bezogen es in ihre Pläne einer „Welthauptstadt Germania“ ein - als Ausgleichsstandort für Botschaften, die der Nord-Süd-Achse im Wege standen und abgerissen wurden.

Neben dem 1936 begonnenen Kruppschen Gästehaus (heute Canisius-Kolleg) errichtete die Generalbauinspektion Albert Speers für die „Achsenmächte“ Italien und Japan ab 1938 an der Tiergartenstraße Residenzen im Kolossalstil. Auch Argentinien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Jugoslawien, Norwegen, die Schweiz, die Slowakei und Spanien erhielten neue Bauten. Die Fertigstellung bzw. Nutzung der neu errichteten Botschaftsgebäude gerät durch den Zweiten Weltkrieg und den damit verbundenen Abbrüchen diplomatischer Beziehungen verschiedener Staaten zu Deutschland in den Hintergrund.

So wird beispielsweise der Bau der Botschaft der Tschechoslowakei in Folge des deutschen Überfalls und den daraus resultierenden politischen Entwicklungen im Juni 1939 abgebrochen und auch die Botschaft Argentiniens, das im Jahr 1940 die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland einstellt, wird nie fertig gestellt. Im Jahr 1943 - wenige Monate nach der Fertigstellung einiger Botschaftsum- und Neubauten - zerstören schwere Bombenangriffe auf Berlin einen großen Teil der Gebäude im Tiergartenviertel. Die neue Botschaft der Schweiz zum Beispiel wird wenige Tage vor ihrer Eröffnung von Bomben getroffen, ein Umzug in das neue Gebäude ist also nicht mehr möglich und so wird das alte Gebäude im Alsenviertel - bis heute - weiter genutzt.



# Entstehungsgeschichte

## 1945 - 1989: das Botschaftsviertel als Ruine

Das Viertel ist durch den Krieg fast völlig zerstört. Von den 529 im Jahr 1940 dort registrierten Gebäuden bestehen nach dem Krieg noch ganze 16 Bauten.

Von den 31 (1950er Jahre) bzw. 71 (1980er Jahre) Staaten, die in Berlin-West konsularisch vertreten sind, bleiben nur einigen in den Vorkriegsstandorten im Tiergarten (Italien, Spanien, Schweden, Norwegen und Dänemark). An einen Wiederaufbau des einstigen Diplomatenviertels im Bereich des östlichen Tiergartens wird zwar bis Mitte der 1950er Jahre gedacht, aber es zeigt sich, dass außer den genannten Konsulaten keine weiteren Zuzüge diplomatischer Vertretungen folgen. Aus diesem Grund tritt die Senatsverwaltung des Landes Berlin ab 1958 in Kaufverhandlungen mit den jeweiligen Staaten um die entsprechenden Grundstücke und beginnt mit der Beseitigung verbliebener Ruinen. Einige Staaten (z.B. die Niederlande, Österreich oder Ägypten) verkaufen ihre Grundstücke bis in die 1980er Jahre und verwenden den Verkaufserlös für einen Botschaftsneubau in der vorläufigen Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Anfang des Jahres 1990 sind im Tiergartenviertel nur noch 13 der ehemals 45 Botschaftsgrundstücke im Besitz der jeweiligen Nation; einen Großteil der Grundstücke hat das Land Berlin gekauft.

## Seit 1989: die Renaissance des Botschaftsviertels

Zurzeit haben mehr als 30 Botschaften und Vertretungen ihren Sitz im Botschaftsviertel Tiergarten. Hier bot sich nach der Wende an zentraler Stelle und in räumlicher Nähe zu Regierungseinrichtungen gelegen die Möglichkeit für Büro- und Botschaftsneubauten.



# Botschaftsviertel: Grenzen und Anrainer

Die nördliche Grenze des Botschaftsviertels ist der Tiergarten, die Südliche der Landwehrkanal und die Östliche das Kulturforum. Westlich sind die letzten Botschaften Korea, Syrien und die Nordischen Botschaften; Östlich erstreckt sich das Viertel bis zu den Botschaften von Österreich, Ägypten, dem Hotel Maritim, dem Gasunternehmen GASAG und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Die Botschaften von Bolivien, Jemen, Kolumbien, Mauritius, Namibia, Spanien und Venezuela sowie die deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) liegen nah genug an diesem Kern, um eingeschlossen zu werden. Die Botschaften von Griechenland, Portugal, Slowenien und Türkei befinden sich zur Zeit im Bau und sollen bald die ohnehin große Zahl von Anrainern erhöhen.

Zurzeit haben mehr als 30 Botschaften ihren Sitz im Botschaftsviertel. Diese auffällige räumliche Konzentration von Botschaften ist dadurch zu erklären, dass dieser Standort weitestgehend unbebaut war. Hier bot sich nach der Wende an zentraler Stelle und in räumlicher Nähe zu Regierungseinrichtungen gelegen die Möglichkeit für Büro- und Botschaftsneubauten. Diese einzigartige Chance im hauptstädtischen Vergleich nutzten mehrere Staaten für repräsentative Botschaftsneubauten, im Herzen der Hauptstadt Berlin.

Was das Viertel ausmacht, sind natürlich sehr viele Botschaften, die an einem Ort ihren Sitz gefunden haben, aber auch viele andere interessante Einrichtungen. Im Jahre 2009 wurde von uns die gesamte Zahl an Mitarbeitern, Gästen und Veranstaltungen aller Anrainer erfasst und die Zahlen sind beeindruckend. Mehr als 4500 Mitarbeiter, 1,5 Millionen Gäste sind jährlich bei knapp 8000 Veranstaltungen im Viertel unterwegs. Zurzeit mehr als 30 Botschaften, drei Landesvertretungen, neun Einrichtungen aus den Bereichen Politik, Administration, Kultur, Wissenschaft und Bildung, mehrere Unternehmen, Verbände, Notare und andere Dienstleister befinden sich im Herzen der Diplomatie.



# Kontakt

## Projektbetreuung:

### **Illya Khodyeyev**

Leitungsbereich  
Referat Internationale Beziehungen (LV-B 4)  
Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund  
Postanschrift: 11056 Berlin  
Hausanschrift:  
Hiroshimastraße 12-16  
D-10785 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30-27575 - 263  
E-Mail: [Illya.KHODYEYEV@lv-bund.nrw.de](mailto:Illya.KHODYEYEV@lv-bund.nrw.de)

## Unser Partner:

### Firma **Stadtvisite GbR**

Stadt- und Tourismusmarketing  
Andrea Heerdegen & Thomas von Saenger  
Thomas von Saenger  
Neue Grünstr. 10  
D-10179 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30-24638649  
Fax: +49 (0) 30-24638654  
E-Mail: [webkontakt@stadtvisite.de](mailto:webkontakt@stadtvisite.de)  
<http://www.stadtvisite.de/>

## Projektleitung:

### **Prof. Dr. Bernd Müller**

Leiter des Referats Internationale Beziehungen (LV-B 4)  
Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund  
Postanschrift: 11056 Berlin  
Hausanschrift:  
Hiroshimastraße 12-16  
D-10785 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30-27575 - 281  
Fax: +49 (0) 30-27575 - 162  
E-Mail: [bernd.mueller@lv-bund.nrw.de](mailto:bernd.mueller@lv-bund.nrw.de)